

Rückblick 2013

Bitburger Bankbote – Informationen & Wissenswertes aus dem Geschäftsjahr 2013

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen: Bitburg · Badem · Baustert · Bettingen · Biersdorf · Bollendorf · Dudeldorf · FreeWay · Herforst · Idenheim · Körperich · Kyllburg · Malbergweich · Messerich · Mettendorf · Neuerburg · Oberkail · Oberweis · Orenhofen · Preist · Rittersdorf · Spangdahlem · Welschbillig · Ziemer



Unser Jubiläumsjahr 2013



Programm:

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der Volksbank Bitburg eG am 29. April 2014 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Bitburg.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2013 sowie Vorlage des Jahresabschlusses 2013
3. Bericht des Aufsichtsrates
4. Bericht über das Ergebnis der vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V. durchgeführten gesetzlichen Prüfung gemäß § 53 GenG und Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe

5. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
6. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
7. Satzungsänderung
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Änderung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Volksbank Bitburg eG und der VB Immobilien GmbH
10. Ehrungen
11. Schlusswort

Gemäß § 46 Abs. 1 GenG wurde die Einladung mit Tagesordnung ab dem 08.04.2014 im Internet unter www.volksbank-bitburg.de veröffentlicht.

Mit der Gründung der Mitgliederstiftung und der Gestaltung des Stiftungsbaumes als Symbol wurde ein einzigartiges bundesweites Projekt aus Anlass des Bankenjubiläums aus der Taufe gehoben.

Bereits weit über 700 Mitstifter wollen "Hilfe vor Ort" umsetzen - tagtäglich kommen neue Mitglieder hinzu.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2 oder unter www.volksbank-bitburg.de



Was einer nicht schafft... das schaffen viele!
Gemeinsam helfen in unserer Region.

„150 Jahre – dafür hast du dich aber ...“

... gut gehalten“. Diesen Spruch – ironisch oder eher auch anerkennend gemeint – hörten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Bitburg eG im Jahre 2013 sehr oft. Damit spielten viele Mitglieder und Kunden auf die stolz am Jackett oder sonstiger Kleidung getragenen kleinen silberfarbenen Pins an, die den Leitspruch der Bank und das Jubiläumslogo zeigten.

„150 Jahre – Menschlich gut beraten“ ist dabei in 2013 nicht nur eine Floskel gewesen – nein, es stand für eine top motivierte Volksbank-Mannschaft, die neben der Erbringung der normalen Bankdienstleistungen das Jubiläum „Ihrer“ Volksbank Bitburg eG in außergewöhnlicher Art und Weise erlebbar machen wollte. Und die Rückmeldungen der vielen Gäste bei den verschiedensten Veranstaltungen, ob in der Bank, ob in der Jubiläumswoche oder bei einer der zahlreichen „Vor-Ort-Aktivitäten“ haben das außerordentliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigt.

Vor allem die Idee, sich neben der finanziellen Beteiligung bei Vereinsveranstaltungen, bei Gemeindefeiern oder bei anderen Gelegenheiten vor Ort als tatkräftige Helfer einzubringen, hat den Organisatoren der verschiedensten Aktivitäten höchste Lobeshymnen entlockt. Die „blauen Engel“ waren bald im Eifelkreis und darüber hinaus ein Synonym für die manpower seitens der Bank – die blauen Poloshirts waren das Markenzeichen. Die guten Geister der Volksbank waren bei rund 40 Anlässen gern gesehene Helfer, die den Thekendienst, das

Auf- und Abbauen, den Gästeservice oder auch die Renovierung eines Spielplatzes an einem Wochenende übernahmen – freiwillig und mit hoher Begeisterung. Über 470 Helfereinsätze kamen dabei heraus – eine stolze Bilanz.

Aber nicht nur „Helfen vor Ort“ stand 2013 auf dem Programm: mit einem Jubiläumsprogramm für alle Mitglieder und Kunden rund um den Jubiläumstag 4. Oktober wurde eine Festwoche gefeiert, die es so bisher in der Region noch nicht gegeben hat. Der Jubiläumsabend mit hochkarätigen Gästen – Bundesverbandspräsident Uwe Fröhlich an der Spitze und der unvergleichlichen Moderation von Entertainer Christoph Brüske – war der Startschuss für vier tolle Tage.

Der Kindertag „Ferien bei der Volksbank“, gemeinsam mit dem Bitburger Haus der Jugend organisiert, war für über 150 Kids das Highlight der Herbstferien. Zahlreiche Aktivitäten wie Kinderschminken, T-Shirt-Gestaltung, Fotos machen, Kegeln oder auch „Hände basteln“ standen für ein abwechslungsreiches Programm, das mit selbst gegrillten Würstchen auch eine kulinarische Belohnung fand. Mit einem selbst einstudierten Theaterstück „Zehn Millionen suchen einen Erben“ präsentierte die eigens dafür gegrün-

dete Künstlergruppe aus Bankern eine Komödie, die lang anhaltende Standing Ovations zur Folge hatte. Monatelanges Proben wurde durch den Applaus für die schauspielerische Leistung in der ausverkauften Halle honoriert. Eine voll besetzte Stadthalle mit über 1.300 Gästen tags darauf bei der Volksbank Geburtstagsparty und dem Live-Konzert von Erich & the funky Moneyrollers ließ die RPR1-Partyline zu einem tollen Erfolg werden. Abschluss der Festwoche war dann der Familientag mit Darbietungen heimischer Musik- und

Tanzvereine, der Ehrungen langjähriger Mitglieder und der Vorstellung der neuen Mitgliederstiftung der Volksbank Bitburg. Diese Stiftung ist heute der lebendige Beweis dafür, dass sich das Engagement der Bank nicht nur auf die 150-Jahr-Feier beschränkt, sondern nachhaltig in den nächsten Jahrzehnten wirken wird.

Mit den über 150 selbst kreierten Tonhänden des Kindertages wurde der Grundstein für ein Kunstwerk gelegt, das unter der Federführung von Dieter Nusbaum aus Köln nunmehr die Schalterhalle in Bitburg ziert. Als Synonym für die neugegründete Mitgliederstiftung setzt es ein Zeichen für das genossenschaftliche Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.



Mit dem Spenden der Dividende aus dem Anteil als Bankteilhaber der Volksbank Bitburg eG kann jedes Mitglied in seinem Heimatort all die Dinge mitfinanzieren, für die angesichts leerer Kassen kein Geld mehr da ist, und so die kleinen und großen Wünsche der Bevölkerung erfüllen. Was gefördert werden kann, entscheiden dabei die Mitglieder vor Ort selbst – Hilfe zur Selbsthilfe in Reinkultur. Der Mitgliederstiftungsbaum zeigt dabei eindrucksvoll, wie eine einfache aber wirkungsvolle Hilfe aussehen kann.

„150 Jahre – Menschlich gut beraten“ ist nicht nur ein Slogan – er steht für ehrliches und bodenständiges Handeln im Sinne der Mitglieder und Kunden und unterscheidet sich damit wohltuend von dem Agieren vieler international operierender Institute und Internetanbietern, die die Menschen vor Ort angesichts von Profitgier und Ertragsdenken scheinbar aus den Augen verloren haben.

Die Volksbank Bitburg eG – gegründet am 4. Oktober 1863 – führt dabei die Tradition der Gründerväter des 19ten Jahrhunderts fort, für die Menschen in guten wie in schlechten Zeiten da zu sein. Als eine der ältesten Banken in Deutschland dürfen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die über 20.000 Mitglieder, stolz auf „Ihre“ Volksbank Bitburg eG sein.

Und wie heißt es so schön: „150 Jahre – dafür hast du dich aber gut gehalten“. Bitburg im April 2014 ■

Bericht Ihres Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2013 mit Lagebericht wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2013 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Wie bereits in den vorangegangenen Vertreterversammlungen angesprochen, war es das Bestreben, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wieder auf 6 zu reduzieren. Die Aufsichtsratsmitglieder haben freiwillig und einstimmig diese Reduzierung beschlossen. Die Aufsichtsratsmitglieder Josef Servatius und Johannes Zunker haben in diesem Sinne erklärt, mit Ablauf dieser Vertreterversammlung aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit im Jahre 2013 aus. ■

Bitburg, 05.03.2014

Peter Barz, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht Ihres Vorstandes „Menschlich gut beraten durch's Jubiläumsjahr“



Der ganzjährige Aktivitätenreigen aus Anlass unseres 150jährigen Geschäftsjubiläums stand Pate für das Bankjahr 2013. In eindrucksvoller Art und Weise hat sich Ihre Volksbank Bitburg eG nicht nur in der Jubiläumswoche, sondern auch ganzjährig bei unzähligen Veranstaltungen und Hilfeinsätzen vor Ort als Botschafter der genossenschaftlichen Idee „Hilfe zur Selbsthilfe“ präsentiert.

Lob aus der Politik oder auch von Seiten der Vorstandskollegen benachbarter Banken wie „Das Engagement und der Ideenreichtum Eurer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeindruckt mich immer wieder aufs Neue. Ihr dürft nicht nur mit Stolz auf Euer Jubiläum schauen, sondern auch mit Stolz auf Euer sehr gutes Team. Schön, dass es ein solches Unternehmen in Bitburg gibt.“ haben wir gerne gehört und gelesen. Aber nicht nur Lob und Feiern standen im Mittelpunkt des Jahres 2013, sondern die verschiedensten Herausforderungen wurden insbesondere auch an die regionalen Bankinstitute vor dem Hintergrund der Überwindung der Euro-Krise gestellt. Ein Thema beschäftigte uns besonders: die Bankenunion. Nach der gemeinsamen Bankaufsicht und dem gemeinsamen Abwicklungsfonds sollte in der EU auch ein gemeinsamer Topf zur Einlagensicherung entstehen. Dagegen haben wir uns gewehrt und es ist gelungen, eine einheitliche europäische Einlagensicherung vorerst zu verhindern. Jedes Land soll nun

selbst für eine wirksame Einlagensicherung sorgen. Das freut uns sehr, denn es bestätigt unsere genossenschaftliche Sicherungseinrichtung. Eine gemeinsame Einlagensicherung in Europa hätte die falschen Anreize entfaltet. Ganz nach dem Motto: Schließlich bezahlen ja die anderen, wenn es schief geht. Neben diesen bankpolitischen Herausforderungen hat Ihre Volksbank Bitburg eG auch in 2013 bewiesen, dass sie ein bedeutender Faktor der regionalen Wirtschaft ist. Wichtige Kennzahlen unseres Unternehmens konnten in 2013 weiter verbessert werden beziehungsweise sogar neue Rekordwerte wurden erreicht.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 3,8 % auf 670 Millionen Euro. Damit wurde das im Vorjahr prognostizierte Wachstum deutlich übertroffen. Mit einem Anstieg der Kundenforderungen um mehr als 19,5 Millionen Euro bzw. 4,4 % wurde der angestrebte Zuwachs bei weitem übertroffen. Das nach wie vor günstige Zinsniveau und die damit verbundene Investitionsfreudigkeit der von uns betreuten Unternehmen ist hier ein Faktor. Hinzu kommt die stetig steigende Nachfrage unserer Privatkunden im Immobiliengeschäft.

Finanziert wurde diese Nachfrage in erster Linie durch den deutlichen Anstieg der Kundengelder in Höhe von fast 19,9 Millionen Euro bzw. 4,2 %. Hierbei ist aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase die weitere Um-

schiebung von fälligen längerfristigen Einlagen zu Gunsten kurzfristiger Sichteinlagen zu beobachten.

Das stabile Konjunkturmilieu setzte sich im Geschäftsjahr 2013 weiter fort und auch die Volksbank Bitburg eG konnte aufgrund der guten wirtschaftlichen, regionalen Rahmenbedingungen und der stabilen gesamtwirtschaftlichen Situation ihre Marktstellung weiter festigen und ausbauen. Der deutliche Zuwachs unserer Kundengelder hat unsere Planungen und Erwartungen übertroffen. Neben den bilanzwirksamen Betätigungsfeldern zählt aber auch die Vermittlung sämtlicher Angebote der genossenschaftlichen Finanzgruppe zu unseren Dienstleistungen. Hier wurden im vergangenen Jahr außerordentlich gute Ergebnisse erzielt und damit der Gedanke der Gesamtbedarfsberatung noch weiter nach vorne gebracht.

Der erfreuliche Trend in der Entwicklung Ihrer Volksbank Bitburg eG hat sich auch im Bereich unserer Tochtergesellschaft, der VB Immobilien GmbH, fortgesetzt. Die aktuellen Projekte des Tochterunternehmens umfassen 340 erschlossene Baugrundstücke, davon waren zum Bilanzstichtag 269 verkauft. Vor diesem Hintergrund kann das Geschäftsjahr 2013 hinsichtlich der Gesamtentwicklung und Ertragslage erneut als zufrieden stellend bewertet werden.

Ihr Vorstand schlägt Ihnen für das Geschäftsjahr 2013 neben der Ausschüttung einer Brutto-Dividende von 5 % zusätzlich – auch aufgrund der guten Ertragslage – eine Bonus-Dividende in Höhe von 0,6 % vor. Dies sehen wir auch als Zeichen für Kontinuität und Verlässlichkeit unserer Geschäftspolitik.

Liebe Mitglieder, verehrte Kunden und Geschäftsfreunde, herzlichen Dank für das erwiesene Vertrauen und die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2013. ■

Bitburg, im April 2014

Peter Bersch

Andreas Theis

Kurzfassung Jahresabschluss 2013

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.759.239,29		6.922
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		4.552
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(4.552)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	7.759.239,29	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			19.053.733,46		18.622
b) andere Forderungen			17.389.193,19	36.442.926,65	1.687
4. Forderungen an Kunden				460.771.921,33	441.270
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	186.274.946,41				(168.577)
Kommunalkredite	10.147.684,80				(10.827)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		1.998
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(1.998)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		16.938.136,75			20.085
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	16.938.136,75				(19.638)
bb) von anderen Emittenten		85.812.784,88	102.750.921,63		88.618
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	84.317.408,78				(84.953)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	102.750.921,63	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				26.936.850,11	25.300
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			18.728.594,12		18.729
darunter: an Kreditinstituten	2.862.567,52				(2.863)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			562.772,00	19.291.366,12	562
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				75.564,59	76
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				568.991,99	603
darunter: Treuhandkredite	568.991,99				(603)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			51.107,00		62
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	51.107,00	0
12. Sachanlagen				11.146.639,45	10.802
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.231.090,11	4.554
14. Rechnungsabgrenzungsposten				536.847,16	775
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				669.563.465,43	645.219

Passivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			4.533,52		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			108.808.470,33	108.813.003,85	108.872
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		153.320.718,83			154.257
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		14.249.911,07	167.570.629,90		32.550
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		302.851.983,97			258.385
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		26.935.107,34	329.787.091,31	497.357.721,21	31.502
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		808
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				568.991,99	603
darunter: Treuhandkredite	568.991,99				(603)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.089.147,90	1.092
6. Rechnungsabgrenzungsposten				940.161,28	1.227
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			9.423.611,00		8.430
b) Steuerrückstellungen			918.355,52		141
c) andere Rückstellungen			3.271.559,91	13.613.526,43	3.943
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				4.500.000,00	2.000
darunter Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.544.012,81		9.698
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		10.328.000,00			10.131
cb) andere Ergebnissrücklagen		21.659.000,00	31.987.000,00		20.432
d) Bilanzgewinn			1.149.899,96	42.680.912,77	1.148
Summe der Passiva				669.563.465,43	645.219

Fortsetzung Passivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		16.257.687,02			18.048
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	16.257.687,02		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		27.963.716,15	27.963.716,15		25.838
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		22.060.648,84			22.595
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.757.728,21	24.818.377,05		3.674
2. Zinsaufwendungen			8.191.139,63	16.627.237,42	9.889
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			944.514,69		622
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			288.649,59		226
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.233.164,28	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				349.395,11	535
5. Provisionserträge			6.620.368,52		6.601
6. Provisionsaufwendungen			432.168,73	6.188.199,79	473
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				777.151,90	903
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.729.524,28			9.282
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.367.232,52	11.096.756,80		2.134
darunter: für Altersversorgung	807.758,35				(495)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.134.220,34	16.230.977,14	5.464
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				899.313,34	850
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				917.229,43	703
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			873.375,82		3.091
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	873.375,82	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. ---				0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				6.254.252,77	3.269
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.732.867,71		1.048
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			57.092,94	1.789.960,65	42
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.500.000,00	0
25. Jahresüberschuss				1.964.292,12	2.179
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				607,84	2
				1.964.899,96	2.181
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.964.899,96	2.181
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			197.000,00		219
b) in andere Ergebnisrücklagen			618.000,00	815.000,00	815
29. Bilanzgewinn				1.149.899,96	1.148

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Peter Barz (Vorsitzender), Bollandorf
- Willi Heyen (stellv. Vorsitzender), Bitburg-Stahl
- Udo Arnoldy, Oberkail
- Lothar Fallis, Neuerburg
- Hans Werner Lichter, Irrel
- Manfred Meusel, Steinborn
- Josef Servatius, Brecht
- Johannes Zunker, Meckel

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss

Zum vollständigen Jahresabschluss hat der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. Münster den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk, der Lagebericht, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Vorschlag für und der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. ■

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.964.292,12 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 607,84 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 815.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen - (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

5,00 % Dividende	472.675,61	Euro
Bonuszahlung 0,60%	56.722,61	Euro
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	620.000,00	Euro
Vortrag auf neue Rechnung	501,74	Euro
Insgesamt	1.149.899,96	Euro

Impressum:

Geschäftsbericht 2013
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Volksbank Bitburg eG – Bedastraße 11 – 54634 Bitburg
Tel. 06561/63-0 – Fax 06561/63-444
info@volksbank-bitburg.de – www.volksbank-bitburg.de

Redaktion: Rudolf Rinnen
Fotos: Archiv der Volksbank Bitburg eG, Karl Höffler, Neuerburg, domain film, Köln
Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Gestaltung/Satz:
Bohl Design & Kommunikation
Römermauer 8 – 54634 Bitburg – Tel. 06561/694694
info@bohl.de – www.bohl.de

Druck:
zeydruck.de, Lilienthalstraße 8, 54634 Bitburg